

Gefährlicher Markt der Implantologie

| Prof. Dr. Thomas Sander

Die Implantologie boomt. Immer mehr Zahnärzte spezialisieren sich auf dieses Fachgebiet. In manchen Städten sind bereits mehr als die Hälfte der Behandler implantologisch tätig. Doch welche Auswirkungen hat die drastische Zunahme auf der Angebotsseite? Ist die zu erwartende Steigerung der Nachfrage ausreichend für alle angebotsseitigen Marktteilnehmer? Im folgenden Beitrag wird versucht, eine erste Abschätzung vorzunehmen und die möglichen Auswirkungen auf die einzelnen Praxen aufzuzeigen.



In 2001 hat die I+G Gesundheitsforschung München eine „Bedarfs-ermittlung für prothetische Leistungen in der Zahnheilkunde bis zum Jahr 2020“ vorgenommen. Danach scheint ein „unverändert altersabhängiges Anwachsen des Zahnverlustes“ realistisch zu sein. Das kann dahingehend interpretiert werden, dass der Bedarf an zahnmedizinischen Leistungen im Allgemeinen nicht geringer wird, was auch Studien des Instituts der Deutschen Zahnärzte belegen. In 2020 wird jeder dritte Einwohner über 65

Jahre alt sein. Eine Senkung des Behandlungsbedarfs sei daher nicht zu erwarten.

Welchen Trend nimmt die Implantologie ein?

In der oben genannten Studie wurde auch festgestellt, dass Personen mit festsitzendem Zahnersatz zufriedener sind als Personen mit abnehmbarem Zahnersatz. Besonders zufrieden sind Implantatträger mit überdurchschnittlichen Bewertungen beim Kauen, in der Ästhetik und im Komfort. Es ist dementsprechend ein Trend zu festsitzendem Zahnersatz auszumachen. Insgesamt kann festgestellt werden, dass eine Zunahme des implantatgetragenen Zahnersatzes zu erwarten ist. Die Einzelheiten sind der oben genannten Studie zu entnehmen.

Wesentlich für die Einschätzung der Bedeutung der Implantologie in der Zukunft ist die Entwicklung der Anzahl der Personen, die entsprechende Leistungen in Anspruch nehmen. In der Abbil-

Marktaspekte

Wesentlich für die Einschätzung der Bedeutung der Implantologie in der Zukunft ist die Entwicklung der Anzahl der Personen, die entsprechende Leistungen in Anspruch nehmen. In der Abbil-

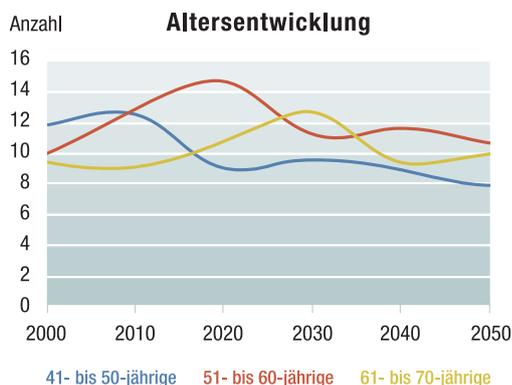


Abb. 1: Altersgruppenspezifische Entwicklung der Bevölkerungszahl.

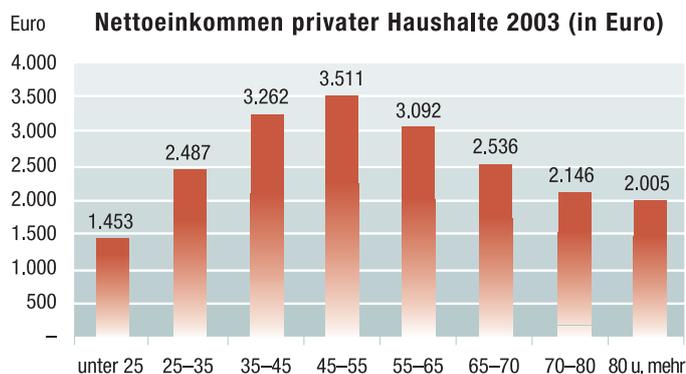


Abb. 2: Altersgruppenspezifisches Nettoeinkommen.